

Examen im Herbst 2007 - wer noch?

Beitrag von „Ladycroft“ vom 8. März 2007 09:17

Wer von euch macht noch im Herbst '07 Examen?

Vielleicht kann man sich ja hier austauschen, Lerntipps geben, Literatur etc.

Ich werde Examen in folgenden Fächern machen: Französisch, Deutsch und ev. Religion und natürlich Erziehungswissenschaften.

Liebe Grüße

Beitrag von „Brotkopf“ vom 8. März 2007 09:30

Ja ich hier! 😊

Im Sommer habe ich 5 mündl. Prüfungen in Sozi, Didaktik, Mathe, kath. Reli und Grundschulpädagogik und im September zwei schriftl. in kath. Reli. und in Grundschulpädagogik!

Examensarbeit habe ich schon geschrieben und zwei Prüfungen aus den EZWs auch hinter mir!
Wie ist es bei der Lady?

Super Idee!

LG

Beitrag von „Ladycroft“ vom 8. März 2007 10:01

Examensarbeit hab ich auch schon geschrieben, momentan schreibe ich meine drei letzten Hausarbeiten, die gleichzeitig auch meine letzten Scheine sind.

Bei uns gehen die Prüfungen im September los bis November. Ich muß in Französisch eine Sprachklausur und eine Fachklausur von jeweils vier Stunden schreiben, eine mündliche

Prüfung machen von jeweils einer Stunde in den Bereichen: Didaktik,Linguistik, Literaturwissenschaft, Landeswissenschaften. In Deutsch muß ich eine mündliche Prüfung über zwei Themen machen, in Religion eine mündliche Prüfung mit zwei Themen, einem exegetischen und einem didaktischen. Und in Erziehungswissenschaften hab ich eine mündliche Prüfung über zwei Themen (soweit ich weiß).

Also eine ganze Menge zu Lernen, außerdem bin ich absolut nicht der Prüfungsmensch^^

LG

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 12. März 2007 21:21

Hallochen,

da reihe ich mich mal in den Kreis der GS Lehrer ein. Leider kann man bei uns das Staatsexamen nicht splitten und hat alles hintereinander weg. Ab September heisst das also:
Prüfung Psychologie (Pädagogische, Entwicklungs-, Motivationspsycho mit 7 Themen)
Prüfung Erziehungswissenschaften (1 Thema)
Prüfung Ethik und Philosophie (1 Thema)

Mündlich:

Philosophie (1 Thema)
Fachdidaktik (1 Thema)
Grundschuldidaktik Ethik (2 Themen)
Sachunterricht (2 Themen)
Deutsch (2 Themen)
Mathe (2 Themen)
Grundschulpädagogik (2 Themen)

Die Examensarbeit muss ich nächste Woche abgeben. HILFE!!!!

Ansonsten muss ich nur noch für dieses Semester meine Hausarbeiten schreiben, wenn die Examensarbeit fertig ist. Dann kann es losgehen! 

Beitrag von „Ladycroft“ vom 17. März 2007 11:35

elli: wo schreibst du deine ExaArbeit, also in welchem Fach?

Ich würde das Stex auch viel lieber splitten können, aber das geht bei uns auch leider nicht. Heftig, du mußt 21 Themen lernen??? Da würd ich zusammenbrechen...

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 17. März 2007 19:52

Ha die Themen sind echt heftig. Ich dachte echt nicht, dass man den ganzen Mist ab dem ersten Semester lernen muss. Am schlimmsten find ich aber, dass es bei uns in Philosophie keine Examensveranstaltungen gibt. Du springst dort volls ins kalte Wasser, weil man die Themen auch erst 6 Wochen vorher erfährt. Es gab mal Veranstaltungen zu einem Thema, aber die liefen erstens bei den Soziologen und vor 2 Jahren. Verstehen muss man das nicht, weil kaum ein Examenskandidat wohl dort gewesen sein wird. Psychologie soll auch voll heftig sein, weil man bei uns in Psychoseminare nur durch Los reinkommt. Ich wurde für Biopsychologie und Verkehrspsychologie ausgelost. Geprüft wird aber pädagogische und Entwicklungspsycho. Im Prinzip hätte man sich die 6 Semester schenken können und lernt einfach das Zeug aus der Liste auswendig.

Meine Examensarbeit schreibe ich im Bereich Grundschuldidaktik Sachunterricht zum Thema außerschulischer Lernort Friedhof im fächerübergreifenden Sachunterricht.

Vielleicht können wir uns ja ein bissl mit Prüfungsmaterial austausche. Hab schon ein paar Ausarbeitungen für Psycho, die wahrscheinlich zur Grundsatzliteratur gehören. Wir müssen in einigen Fächern auch Stundenentwürfe vorstellen. Da kann man auch gerne mal andere Meinungen anhören. Ihr könnt's euch ja überlegen. Aber ich würde mich freuen.

Elli

Beitrag von „Inadma“ vom 17. März 2007 21:23

hier, ich auch, zumindest einen teil. die erziehungswissenschaften. die fächer kommen dann nächstes jahr, also verglichen mit dem was euch erwartet, hält es sich in grenzen.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 17. März 2007 22:22

Hallo Inadma,
du hast ja eine spannende Fächerkombi. Was macht man den so, wenn man Physik als Didaktikfach macht?

Elli

Beitrag von „Ladycroft“ vom 21. März 2007 10:15

Wieso könnt Ihr denn eure Prüfung so aufteilen? Bei uns ist das ein zusammenhängender Prüfungszyklus, wo uns sogar nahe gelegt wurde, nicht krank zu werden. Würde man eine Prüfung aufgrund von Krankheit nicht machen können, wäre man aus dem Zyklus raus...

Beitrag von „Inadma“ vom 21. März 2007 21:17

hoppla, ich hab mein profil nicht aktualisiert. die physik habe ich geschmissen wegen des zeitaufwandes. habe da leider in der planung gepfuscht, so dass das mit der physik leider nicht hingehauen hat.

ladycroft, den grund, warum wir das so aufteilen können, kann ich dir nicht sagen, es ist nur so, dass wir die erziehungswissenschaften und die fächer splitten können. wir dürfen die ews 2 semester vorziehen und das nutze ich natürlich aus. 😊

Beitrag von „Brotkopf“ vom 21. März 2007 21:46

Zitat

Inadma schrieb am 21.03.2007 21:17:

ladycroft, den grund, warum wir das so aufteilen können, kann ich dir nicht sagen, es ist nur so, dass wir die erziehungswissenschaften und die fächer splitten können. wir dürfen die ews 2 semester vorziehen und das nutze ich natürlich aus. 😊

ist bei uns ähnlich! 2 gebiete aus den ezs dürfen wir ein semester vorher machen. so werden aus 7 prüfungen innerhalb 8 wochen nur noch 5. das ist sehr angenehm und die meisten studenten nutzen dies auch!

Beitrag von „Ladycroft“ vom 22. März 2007 18:18

Wenn das bei uns auch so ginge...glaubt mir, ich würde es sofort tun und wäre sicherlich nicht die Einzige 😊

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 22. März 2007 22:30

Ich finde das teilweise sehr ungerecht, was hier abgeht.

Bei uns musste man bei der letzten Bewerbung besser als 1,8 sein, um überhaupt eine Chance auf den Vorbereitungsdienst zu bekommen. Unser Regionalschulamt sieht in den unterschiedlichen Modalitäten auch eine totale Wettbewerbsverzehrung. Es macht schon einen Unterschied, ob ich in 21 Themen mit Staatsexamen innerhalb von 12 Wochen geprüft werde oder alles fein splitten kann. Ich finde auch die unterschiedliche Fächeranzahl und die geleisteten Semesterwochenstunden krasse. Diese Unterschiede und selbst die Abschlüsse werden nicht berücksichtigt. Hab aus Spaß mal meinen Studiengang mit dem einer anderen Uni in Mc Pomm verglichen. Sorry - aber da kam mir fast das kotzen.

Ich hab einfach keine Lust mit meinen 21 Prüfungsthemen (und 5 Schulfächern), meinem Staatsexamen und sehr vielen SWS mit BA-Absolventen mit 2 Fächern in einen Topf geworfen zu werden. Früher hieß es, dass nur wenige wenige Abschlüsse für Sachsen wegen den Anforderungen gültig sind. Durch diese Anforderungen haben wir aber im eigenen Bundesland kaum eine Chance. Heul!

Puh! Fühl mich gleich besser. Im nächsten Leben geh ich bestimmt an eine andere Uni und in ein Bundesland, was auch gerne Referendare ausbildet (und nicht nur ganze 37 Plätze anbietet!) Aber ich wünsch Euch trotzdem alles Gute für die Prüfung. Jeder hätte diese Chance genutzt.

Elli

Beitrag von „neleabels“ vom 22. März 2007 23:41

[ellipirelli1980](#)

Es hindert dich doch überhaupt niemand daran, nach deinem ersten Staatsexamen in ein anderes Bundesland zu gehen und dort ein Referendariat zu beginnen...

nele

Beitrag von „MrsX“ vom 23. März 2007 06:55

Äh, jaaaa, in Bayern kann man das EWS- Examen (3 Prüfungen - Psycho, Päd und Schulpäd, eine davon schriftlich, zwei mündlich) absplitten.

NEIN, das ist nicht bequem und auch keine wirkliche Erleichterung.

Zumindest bei mir warens danach noch 5 schriftliche und 6 mündliche und 2 praktische (Kunst). Diese 13 Prüfungen sind zwar auch über einige Monate verteilt (aus organisatorischen Gründen), das ist aber trotzdem kein Spaziergang.

Also halte mal die Bälle flach - ich glaub nicht, dass das bayerische Examen "hergeschenkt" wird, nur weil man EWS absplitten kann.

Beitrag von „Ladycroft“ vom 23. März 2007 09:15

Naja, hergeschenkt denke ich wird einem nichts, aber ich glaube, dass es doch vieles erleichtert, wenn man nicht alles auf einmal "per Knopfdruck" zeigen muß 😊

Beitrag von „nino-b“ vom 23. März 2007 11:07

Ich habe letztes Jahr auch EWS vorgezogen, Bayern.

Bitte denkt nicht, dass durch dieses "Vorziehen" Vorteile entstehen - seitdem EWS vorgezogen ist, ist das Niveau um einiges gestiegen... Es wird seitdem viel mehr verlangt und strenger

korrigiert, das sagen sowohl die Prüfer als auch die Lehrer, die vor einigen Jahren geschrieben haben und dann sehen, was ich gelernt habe....

Nun bin ich mitten im "richtigen" Examen und habe innerhalb eines Monats 4 schriftliche Prüfungen - GS-Päd dauerte 4 Stunden, und man weiß weder vorher das Thema noch kann man sonderlich eingrenzen - die Klausur "vorschreiben" wie in anderen Bundesländern geht hier sicherlich nicht.

Ich kann auch nicht sagen, dass ich in diesem Fach 2 Themen und hier 3 Themen vorbereiten muss - nur die mündlichen werden eingeschränkt, in den schriftlichen kann alles drankommen - und mit alles mein ich nun nicht die Themen, die ich während meines Studiums gelernt und in Seminaren gehört habe, sondern wirklich alles - meine Studienaufzeichnungen der letzten Jahre nützen mir nun relativ wenig.

Man darf sich alles selbst aus Büchern und Zeitschriften erarbeiten.

Nächste Woche habe ich nun Montag, Mittwoch und Freitag schriftliche Prüfungen, und zwar in Politikwissenschaft, Soziologie und Sozialkunde. Sozialkunde dauert 3 Stunden, der Rest 4.

Dann die 2 Wochen Osterferien zum Lernen für die nächsten Mündlichen, wieder innerhalb 1 Woche, Montag, Dienstag, Freitag - ich habe also nicht mal eine Woche Vorbereitungszeit für eine Prüfung - dafür lern ich aber auch schon Monate...

Die restlichen 5 mündlichen sind im Mai und Juni - natürlich auch wieder schön ungleichmäßig verteilt.

Ich will mich hier nicht beschweren, aber ich denke, 4 schriftliche und 8 mündliche Prüfungen sind nicht sehr wenig - und EWS ist ja da gar nicht dabei.

Elli, wenn ich richtig zähle, hast du insgesamt 10 Prüfungen - in Bayern hat man insgesamt 15...

Beitrag von „schattentheater“ vom 23. März 2007 11:49

Also, ich denke mal, das sächsische Grundschullehramtsstudium und -examen wird wohl genauso zu schaffen sein wie ein Lehramtsstudium in einem anderen Bundesland. Wenn einem das zu viel Aufwand oder Stress ist, dann steht es einem frei, was anderes zu machen oder - wie oben bereits vorgeschlagen - das Bundesland, den Studiengang oder die Uni zu wechseln, wenn man meint, dadurch Vorteile zu haben.

Ansonsten jammere ich auch gern (bin auch grad mitten im Hauptexamen und wie ich sehe toppe ich die Prüfungszahl noch mit 14Prüfungen ohne EWS 😊 ..), aber Vergleiche wie "ihr-habt-es-ja-viel-leichter-als-wir-Armen" kann ich echt nicht hören - insbesondere jetzt, nachdem ich unter der Last der Bücher, die ich gerade aus der Bib heimgeschleppt habe, fast

zusammengebrochen wäre (und es war schon der zweite Gang die Woche...). 😊

LG schattentheater

Beitrag von „Finchen“ vom 23. März 2007 13:31

Ich hatte heute meine letzte schriftliche Prüfung (Sprachdidaktik Deutsch). Nachdem alle vorhergehenden gut bis sehr gut gelaufen sind, habe ich bei dieser das Gefühl "total ins Klo gepackt zu haben".

In den letzten Tagen hatte ich auch kaum noch Motivation zum lernen. Manchmal saß ich vor den Büchern und habe einen Satz dreimal gelesen, ohne ihn verstanden zu haben. Ich fühle mich völlig ausgebrannt und habe nun auch noch Angst davor, die Klausur heute so versiebt zu haben, dass ich durchfalle. Das würde mich ein halbes Jahr kosten und ich könnte erst im Februar ins Ref weil ich sie wiederholen müsste.

Nach welcher Zeit kann ich der Dozentin eine E-Mail schreiben und fragen, ob's gereicht hat? Oder meint Ihr, ich sollte das ganz sein lassen?

Beitrag von „MrsX“ vom 23. März 2007 15:10

Wieso der Dozentin? Gibts bei euch keine anonyme Klausurschreibung?

Ich hab meine Klausuren mit Kennwort, nicht mit Namen geschrieben. Die Zweitkorrektur war an einer komplett anderen Uni - da war nix mit Nachfragen.

Was mich jetzt dazu veranlasst, ob der unterschiedlichen Lehrerausbildungen in Deutschland nur noch den Kopf zu schütteln.

Und jeder denkt, er lernt mehr als alle anderen 😎 .

Beitrag von „Finchen“ vom 23. März 2007 15:56

Huhu MrsX!

Bei uns sind die Klausuren nicht anonym. Die Dozentin kennt mich und sieht auch, dass die

Klausur von mir kommt. Wir müssen auf jede Seite unseren Namen schreiben und auf's Deckblatt mit Erklärung etc. kommt auch der Name drauf.
Wer die Zweitkorrektur macht, weiß ich nicht. Die Ergebnisse bekommen wir (je nach Sachbearbeiter 😕) entweder per Post zugeschickt oder erst bei der Zeugnisvergabe.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 23. März 2007 16:11

Nele:

Ich würde gerne mein Ref in einem anderen Bundesland machen, aber leider wird man in den meisten Bundesländern nur für 2-3 Fächer im Seminar ausgebildet. Mit 2 Fächern kommst du nicht mehr nach Sachsen rein. Außerdem habe ich Ethik als Fach, was kaum in Seminaren ausgebildet wird, wenns als Schulfach in der GS überhaupt existiert. Kann mir jemand vielleicht diesbezüglich was zu Bayern sagen? Wäre nett.

Ich finde trotzdem das es Unterschiede bei den Abschlüssen gibt. Klar muss man überall viel leisten. Ich erkläre euch das mal an einem Beispiel. An einer Schule in Sachsen hat jemand von außerhalb mit einem BA-Abschluß eine Stelle vor einem sächsischen Kanidaten bekommen. Der sächsische Kanidat ist unter anderem für 2 Mangelfächer neben Mathe, Deutsch und SU mit Staatsexamen ausgebildet. Der andere Kanidat hat weniger Fächer und dazu nur ein Mangelfach, aber eine bessere Note. Zusatzleistungen wie Praktikas, Mitarbeit bei Projekten und an der Uni, Publikationen und besondere Kenntnisse durch Weiterbildung spielen ebenfalls keine Rolle. Jegliche Zusatzqualifikationen werden hier ausgeblendet.

Mein Freund der auf Mittelschule studiert muss hier wesentlich mehr Scheine machen als in Thüringen und Mc Pomm. Demzufolge werden in den anderen Studiengängen auch deutlich weniger Fachkenntnisse abgefragt. Ihn regt das immer tiersich auf und die Dozenten von diesen Unis, die hier anfangen verstehen seine Studienordnung auch nicht. Ich wünsche Euch Examenskanidaten trotzdem alles alles Gute und viel POWER! Bald habt ihr es geschafft.

Elli

Beitrag von „MrsX“ vom 23. März 2007 16:55

Meine Güte, es wird aber auch keiner gezwungen, in diesem oder in jenem Bundesland zu studieren. Klar gibt es persönliche Verhältnisse, die man berücksichtigen will, aber letzten

Endes ist das deine Entscheidung, wo du ausgebildet werden willst.

Da dein Philosophiestudium eh ziemlich von Ungerechtigkeiten geprägt zu sein scheint (siehe deine anderen Postings), wäre es vielleicht wirklich angebracht, Ethik NICHT zu studieren.

Ich hab die Erfahrung gemacht, dass man mit einem bayerischen Examen überall relativ gerne gesehen ist. Da hat man an Grund- und Hauptschule 4 Fächer und das ist eine gute Ausgangsbasis.

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 23. März 2007 18:30

Rein vom studientechnischem würde ich es auch keinem so richtig empfehlen. Da hat man in Erfurt, Rostock oder Hamburg schon eine fundiertere Ausbildung. Danke für deine Info über Bayern.

Noch mal zur Prüfungsvorbereitung. Ihr habt doch bestimmt tolle Hausarbeiten oder andere Ausarbeitung zu allen möglichen Themen gemacht. Die können ja auch gut für eine Prüfungsvorbereitung sein. Ich habe anzubieten:

Grundschulpädagogik:

Soziales Lernen

Phasen des Unterrichts - methodische Gestaltungsmöglichkeiten

entdeckendes Lernen

jahrgangsübergreifendes Lernen

Außerschulisches Lernen/Lernorte

Regeln und Rituale

Gewaltprävention in der Grundschule

Computerspiele

Schuleingangs- und leistungsdiagnostik

Methodik der Mathematik:

Einführung von Größen im MU

Einführung und Festigung der ersten Zahlen

Didaktik des Deutschunterrichts:

Analytisch-Synthetische Leselehrmethode

Formen des Diktats

Buchanalyse eines Kinderbuches

Sachunterricht:

alles mögliche über bedeutende Pädagogen

Psycho:
Lehrer - Schüler Interaktion
Lernen in Gruppen
selbstgesteuertes Lernen
Motivation
angewandte Lernpsychologie
Stress bei Grundschülern
Drogenprävention - Drogen im Straßenverkehr

So das sind die Sachen, an die ich mich noch erinnere. Die Festplatte enthält noch viele kleine Schätze.

Beitrag von „Ladycroft“ vom 30. März 2007 15:43

Ich muß mein Material erstmal sichten, was ich im Studium gesammelt habe. das hab ich noch nicht getan, weil ja erst im nächsten Semester die Prüfungsvorbereitungen sind. Vorher kann ich noch nichts anbieten...

Liebe Grüße

Beitrag von „Brotkopf“ vom 30. März 2007 16:08

ich hab auf meiner festplatte anzubieten material zu:

- sprachentwicklung (spracherwerb, spracherwerbstheorien, sprachstörungen etc.)
- stereotype und vorurteile
- leistungsangst, schulangst
- werkstattunterricht, projektlernen
- montessori
- islam

alles andere habe ich leider nur schriftlich.

ich suche allerdings dringend material zur ganztagschule, könnte mir da jemand aushelfen?

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 20. Mai 2007 23:54

Hallo Examenskanidaten,
wie ist es euch in der Zwischenzeit ergangen?

Bei mir hängen seit letzter Woche die Themen für die schriftliche Prüfung draussen. Jetzt gibts bald keine Ausrede mehr noch nix fürs Examen machen zu können. Müsst ihr im studierten Fach auch mit den Gymi- und Berufsschullehrern zusammen die Klausur schreiben oder wird bei euch nach Schularten differenziert? Hoffentlich differenzieren die wenigstens bei der Bewertung, da mir ja einige Semester zu den höheren Lehrämtern fehlen.

Brotkopf: sind meine Dateien eigentlich bei dir angekommen?

Das war doch wie verhext - und hat sich nicht schicken lassen!

Elli

Beitrag von „Ladycroft“ vom 27. Mai 2007 19:58

Hallo,

ich hab alle meine Themen zusammen und das Prüferwunschblatt ist auch schon abgegeben. Jetzt muss ich noch eine letzte Hausarbeit zu Ende schreiben und dann fang ich an, meine Prüfungsthemen auszuarbeiten, damit ich nur los lernen muss, sobald ich die Termine habe.

Liebe Grüße

Beitrag von „Ladycroft“ vom 23. Juni 2007 21:59

Hallo,

wollte mal hören., wie Ihr so zurecht kommt?

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 26. Juni 2007 00:30

Schnauf,

hab heute ganze zwei 90 minütige Referate gehabt und gleich mal einen Einblick in die harte Unterrichtstätigkeit gehabt. Das wars dann mit Uni. Nächste Woche noch mal richtig geniessen, die Unterschriften fürs Prüfungsamt einholen und ordentlich feiern. Meine Examensarbeit hab ich zurückbekommen und die Prüfungsthemen und Termine stehen fest.

Eigentlich sollte mich jetzt nichts mehr vom Lernen abhalten. Ach ich zähle schon die Tage bis zum Urlaub (und die Euro um ihn zu bezahlen).

Mal sehn wann mich der Prüfungswahn einsetzt. Hoffe Euch gehts allen gut.

Elli

Beitrag von „Brotkopf“ vom 28. Juni 2007 20:41

warum werd ich eigentlich hier als autor angeführt? 😊

bin grad furchtbar genervt da zwei meiner prüfer krank sind, zwei prüfungen sich deshalb verschieben und ich nun 4 prüfungen in 10 tagen haben werden, natürlich auch die schwersten ...

wuuuuuuuuuuaaaaaa hoffentlich ist der sch*** bald vorbei!!!!

Beitrag von „Ladycroft“ vom 1. Juli 2007 17:59

Oh nein, das ist natürlich weniger schön!!! Drück dir fest die Daumen, dass du gut durch kommst!

Ich fiebere auf die Termine, damit ich weiß, wie ich meine Zeit einteilen muss. Allerdings werden die bei uns hier in Hessen erst recht spät mitgeteilt 😞

Beitrag von „Brotkopf“ vom 2. August 2007 00:00

Hallo!

Hab nun das Thema für meine letzte Prüfung erfahren: Heterogenität im Anfangsunterricht. (Die bisherigen Prüfungen sind alle sehr gut gelaufen!!! 😊)

Hat jemand von euch Literaturtips oder Material zu dem Thema?

Vielen Dank und viel Glück bei euren weiteren Prüfungen!

Beitrag von „Ladycroft“ vom 2. August 2007 08:13

Hallo Brotkopf,

ich bin mir nicht mehr sicher, aber ich glaube, dass sich Annedore Prengel mit diesem Thema beschäftigt hat. Also wenn ich das richtig verstanden habe geht es ja darum, dass Mädchen und Jungen in einer Klasse sind und wie man beiden gerecht wird. Genaue Buchtitel kann ich dir nicht nennen, aber ich denke, wenn du unter diesem Namen suchst, dann wirst du sicher fündig.

Ich hab mittlerweile auch zwei Prüfungstermine genannt bekommen, die zwei wichtigsten Prüfungen sind an zwei aufeinanderfolgenden Tagen 😠 weniger schön...

Aber ich hab einen kompletten Lernplan ausgearbeitet und nach dem lerne ich nun jeden Tag. Denke, das wird helfen.

Viel Glück bei weiteren Prüfungen!!!

Liebe Grüße

Beitrag von „nino-b“ vom 2. August 2007 19:25

Zitat

Original von Ladycroft

Also wenn ich das richtig verstanden habe geht es ja darum, dass Mädchen und Jungen in einer Klasse sind und wie man beiden gerecht wird.

Hm, aber dieses Thema macht ja nicht die "Heterogenität im AU" aus - es ist ja (wenn überhaupt) nur ein Teilbereich davon....Wichtiger ist m.E. die "Veränderte Kindheit", z.B. Fölling-Albers, und die unterschiedlichen Startvoraussetzungen der Kinder: Umfeld, Kenntnisse,

Entwicklungsstand, Anregungsgehalt der Umwelt, Vorerfahrungen,.....

Beitrag von „silja“ vom 2. August 2007 20:00

Zitat

Original von Ladycroft

Also wenn ich das richtig verstanden habe geht es ja darum, dass Mädchen und Jungen in einer Klasse sind und wie man beiden gerecht wird.

Liebe Grüße

Das wäre dann aber eher das Thema Koedukation.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 2. August 2007 21:42

vielen dank ladycroft, ich werde direkt mal googeln!

also ich habe mich noch nicht wirklich mit dem thema beschäftigt, aber ich denke heterogenität ist ein sammelbegriff, bezogen auf die unterschiedlichen leistungsstärken, lernvoraussetzungen, sozialer backround, lerntypen etc. und ich denke es wird eine frage kommen, wie man als lehrer mit dieser heterogenität umgehen kann, besonders im anfangsunterricht (öffnung, differenzierung, etc.) - man, ich kann den ganzen kram schon nicht mehr hören! ☺

danke und LG

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 24. August 2007 15:46

Hello Examenskanidaten,

hab schon lange nichts mehr von Euch gehört. Lebt ihr noch oder lernt ihr schon?

Bei mir gehts in 14 Tagen mit den Klausuren los. Ich darf garnicht an die Psychoklausur denken, die aber zum Glück erst Mitte September ist. Langsam muss ich mir auch Gedanken über meine mündlichen Prüfungsthemen machen.

Berichtet mal wie es Euch ergangen ist bzw. wie es Euch geht.

Ciau Elli

Beitrag von „Ladycroft“ vom 28. August 2007 14:16

Hallo elli,

jai, ich lebe noch, bin aber fleissig am lernen für meine erste Klausur in Französisch, da gehts um die Überprüfung der Sprache und die ist am 11. September. Die zweite Klausur hab ich am 17. da gehts auch um Französisch, allerdings ist das die Fachklausur und dann ist erstmal Ruhe bis in den Oktober rein, bis die mündlichen anfangen. Allerdings sind die Daten bei uns immer noch nicht vom Prüfungsamt bestätigt worden 😕

Aber es sieht wohl so aus, als wäre ich Ende Oktober mit allem durch.

Und wie läufts bei euch??

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 29. August 2007 23:14

Hallo Ladycroft,

ich hab auch erst letzte Woche die Zulassung fürs Staatsexamen bekommen, obwohl die erste Prüfung am Dienstag ist. Wann wir unsere anderen Prüfungstermine erfahren, weiß ich noch nicht einmal. Wahrscheinlich wird da irgendwo in unserer schönen Stadt ein unscheinbarer Aushang sein. An der Uni wirds sicherlich wie immer keiner wissen.

Zur Beruhigung bzw. planmässigen Vorbereitung kann das nicht beitragen. Wenn ich schon seh, dass manche Dozenten nur 2 Sprechzeiten in einem Monat haben und wir die Termine vielleicht sehr zeitnah erfahren wird mir Angst und Bange. Da wird jeder Studi zum Dozentenstalker und packt schon mal den Schlafsack für das nächtliche Anstellen vor der Sprechzeit. Mir ham ja sonst nischt anderes zu tun.

Beitrag von „Brotkopf“ vom 1. September 2007 21:17

Hallo ihr Lieben!

In 9 Tage bin ich feeeeeeeeeertig, unfassbar, nach einem Jahr Prüfungen! 

Die mündlichen sind alle super gut gelaufen, nun hab ich noch zwei Schriftliche.

Ehrlich gesagt, das letzte Mal dass ich so eine Klausur geschrieben habe war zum Abi und ist damit 4 Jahre her. Während des Studiums hab ich kaum Klausuren geschrieben, und wenn waren die nur Multiple Choice oder stichwortartig zu beantworten und sowieso nur 90 Minuten ...

Die Klausuren nun werden aber 4 Stunden dauern und, zumindestens in der einen, werde ich die wohl auch durchschreiben.

Wie überstehe ich das ohne Hand-Nacken-Krampf, Blasen an den Finger etc.? Ich übe schon fleißig Handschreiben, aber habt ihr, die schon die Schriftlichen hinter euch habt, einen Überlebenstip?

Euch allen ganz viel Erfolg!

Beitrag von „Ladycroft“ vom 10. September 2007 10:27

Hallo Brotkopf,

ich habe morgen meine erste Klausur in Französisch und ich hab das schon im Semester ausprobiert, weil an unserer Uni Examensvorbereitungskurse statt fanden. Vier Stunden Schreiben geht, ich mache zwischendurch immer eine kleine Pause, trinke was, entspanne das Handgelenk kurz und dann geht es weiter. Außerdem verfliegt die Zeit so schnell, vier Stunden hört sich erstmal viel an, aber wenn du drinnen sitzt hast du das Gefühl, dass die Zeit zu kurz ist. Ging mir jedenfalls so.

Ich wünsch dir ganz viel Erfolg,

liebe Grüße

Beitrag von „Brotkopf“ vom 10. September 2007 19:16

hallo ladycroft,

du hast recht, die vier stunden sind wie im flug vergangen. die klausuren sind denke ich ganz gut gelaufen, heute war die letzte und somit bin ich feeeeeeeeeertig!! 

ich drück dir die daumen für morgen und allen anderen natürlich auch!

Ig

Beitrag von „Ladycroft“ vom 12. September 2007 11:26

Hallo zusammen,

ich denke, ich habe die Klausur gestern recht gut bestanden. Der Prof war zwar etwas gemein und hat mir einen Teil mit rein gepackt, von dem er immer behauptete, dass ich es als GS-Lehrerin nicht bräuchte, aber ich denke, ich hab mich wacker geschlagen. Montag kommt dann die Fachklausur und ich bin natürlich wieder fleissig bis dahin.

An alle, die noch schreiben müssen: festes Daumendrücken!!!

Liebe Grüße

Beitrag von „SteffiT“ vom 18. Oktober 2007 12:10

Hallo,

Könnt ihr mir weiterhelfen?

ich suche ein Thema für meine Examensarbeit.Ich schreibe ab Januar/Februar, muss aber das Thema schon im November einreichen...

Ich studiere Lehramt für Grundschule und würde gerne über ein praxisorientiertes Thema schreiben.Mich interessieren Themen wie LRS oder ADHS, aber ich weiß nicht, ob diese nicht schon zu oft genommen wurden...

Wisst ihr vll, wo man Themenvorschläge findet?Oder habt ihr selbst Ideen/Vorschläge für ein

Thema?

Also gibt es so eine Art Themenkatalog?

Ich weiß absolut nicht worüber ich schreiben soll 😞

VII könnt ihr mir ja helfen...

Liebe Grüße und DANKE!

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 19. Oktober 2007 15:51

Hallo,

ich hab meine schriftlichen auch hinter mir. Jetzt kommen die ganzen mündlichen Prüfungen. Zum Glück hab ich die umfangreichste zuerst. Ich hab mir zwar schon länger Gedanken über meine Prüfungsthemen gemacht und bissl vorgearbeitet, aber mein Lernakku ist schneller alle als man denkt.

Ich finde es echt blöd, das wir die schriftlichen Ergebnisse erst nach den mündlichen Prüfungen bekommen. Das soll uns angeblich motivieren bzw. uns nicht demotivieren. Ich hätte halt gerne selber entschieden, ob mich das de- oder motiviert. Wer nicht mag, muss seine Noten ja nicht erfragen.

Falls noch jemand was zum Thema Unterrichtsstörungen und Klassenraumgestaltung hat bzw braucht kann sich an mich wenden. In Mathedidaktik sind meine Ausarbeitungen so umfangreich wie die Bibel. Wie soll das alles in die Birne rein?????????

Elli

Beitrag von „Brotkopf“ vom 20. Oktober 2007 09:04

Hallo Steffi,

du hast Recht, ADS und LRS sind sehr häufig gewählte Themen. Dies hat aber auch zum Vorteil, dass du Unmengen an Literatur dazu findest. Und wenn du einen Dozenten findest der dir das Thema abnimmt, warum nicht?

Wenn du ein praxisorientiertes Thema willst, empfehle ich dir eine bestimmte Methode oder ein bestimmtes didaktisches Vorgehen zu nehmen und dann zu untersuchen, inwieweit diese nutzt oder nicht. Also z.B. Inwieweit fördert die Methode des XY die Lesekompetenz von Schulanfängern, oder Wirkt sich das kreative Schreiben positiv auf XY aus ... Viele Freunde

haben damals so oder so ähnlich ihre zentrale Fragestellung formuliert, hatten einen recht knappen Theorieteil und eine großzügige Praxisphase. Falls du in K. studierst dann würd ich dir empfehlen zur Frau P.H. in GP zu gehen, sie nimmt noch sehr spät Studenten an, betreut sehr gut und freut sich immer über praxislastige Themen.

Bei der Themensuche ist vor allem wichtig, dass du dich für dein Thema interessierst. Sonst werden das sehr lange 3 Monate.

Viel Erfolg!

LG

Beitrag von „Ladycroft“ vom 26. Oktober 2007 09:42

Hab nun endlich die wichtigsten mündlichen Prüfungen hinter mir und stehe momentan bei einem Schnitt von 1,2!!! Bin soo super zufrieden, hätte das nicht gedacht. In zwei Wochen hab ich dann noch Reliprüfung für 20 min und das wars dann.

Wie siehts bei Euch mit den Schnitten aus? Seid Ihr zufrieden??

Liebe Grüsse

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 23. November 2007 21:51

Hallo Leidensgenossen,

hab heute auch meine letzte umfangreiche Prüfung hinter mich gebracht. Also noch mal möchte ich so was nicht durchmachen. Zwei Staatsexamensprüfungen pro Woche und das über 4 Wochen nagen echt an meinen Nerven. Seit Juli hab ich gelernt und seit September Prüfung. Die Birne fühlt sich einfach nur noch leer an. Ich werde die nächsten 6 Monate nicht mehr mit Freude lesen können, weil meine Augen streiken. Ich fühle mich wie 95 Jahre. Aber es ist fast vorbei und meine letzte Prüfung liegt in meinem stärksten Gebiet und insgesamt sind die Noten gar nicht so schlecht. Im Dezember machen wir eine riesige "welcome back" Party, denn wir können uns wieder unserem Leben widmen. Durchhalten Freunde!!!!!!

Elli

Beitrag von „Ladycroft“ vom 27. November 2007 13:30

Hallo zusammen,

ja, die Zeit ist echt krass, ich bin so froh, dass ich alles hinter mir hab. Ruhe mich aus, schlafe viel und hoffe, dass ich im Dezember anfangen kann mit meinem Job, will noch bissel Geld verdienen und was ganz anderes machen als lernen!

Kommenden Samstag gibts endlich die Zeugnisse 

Haltet durch, das Gefühl ist hinterher genial, wenn man alles fertig hat!

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 11. Dezember 2007 20:45

Huhu,

ich habe es auch geschafft! Bin so fertig, dass ich weder heulen noch lachen kann. Ich hoffe wirklich das dieses Leergefühl einem Lehrergefühl weicht.

Wenn ich in den Spiegel guckt, seh ich so eine Art Zombie. Zur Zeugnisausgabe werden wir wahrscheinlich nicht mal 10 Leute sein, weil so viele krank waren oder aus anderen Gründen das Examen im nächsten Semester weiter machen müssen/dürfen/wollen. Die Party wird also eher lahm ausfallen, weil mehr Lehrende als Studis da sein werden. Aber morgen Leute feier ich mich ins Koma und gehe nahtlos in eine Art Winterschlaf über. Ab Januar werd ich auch arbeiten gehen und Geld für's Ref (oder die folgende Arbeitslosigkeit bzw. den Minijob) zusammensparen.

Komisch da arbeitet man ein Leben lang auf ein Ziel hin und dann ist es da und man fühlt sich nicht anders. Staun!!!

Elli

Beitrag von „Kateline“ vom 12. Dezember 2007 18:44

Huhu an alle *winke*

Ich bin auch fertig. Das ist so ein tolles Gefühl nach einem Jahr Anspannung und Lernstress 

Immerhin konnte ich meine Endnote noch auf eine 1,3 retten, trotz einer mündlichen Prüfung in EWS, die mit 2,7 ziemlich daneben gegangen ist. Das war vielleicht ärgerlich. Mittlerweile bin ich aber drüber weg, hauptsache, es ist vorbei 😊

Euch noch alles Gute und einen schönen Start ins Ref!

Grüße

Kateline

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 31. Januar 2008 22:57

Hallochen,

wollte nurmal wissen, was den die anderen Ex-Examenskanidaten so machen?

Mittlerweile habe ich alles im Haus geputz, jedes Fach ausgemistet und freue mich (eher so eine freudige Panik) auf meine Unterrichtspremiere in 14 Tagen.

Könnt ihr mir noch sagen, wie ihr das mit der KV zwischen 1. Staatsexamen und Refbeginn händelt? Ich muss mich mit 130 Euro selbst versichern. Mit Miete zusammen und einer Monatskarte bin ich dann locker bei 300 Euro "Fixkosten". Und mehr als geringfügig beschäftigt wird man kaum, wegen den Einsparungen bei den Sozialabgaben durch den Minijob für den AG. Echt doofe Situation, zumal ich als Lehrkraft nur für 2 Ustd. eingestellt bin und da nur der Fahr- und Materialaufwand gedeckt ist.

Bei der Nachhilfe staunen die Eltern schon, wenn man mit Examen mehr als 8 Euro für 60 Minuten will und dann gleich 2 Stunden hintereinander machen möchte, damit sich der Weg von 60 Minuten pro Strecke lohnt. Ich denke aber trotzdem, dass ich mich nicht unter Wert verkaufen muss, oder?

Elli

Beitrag von „Chucha“ vom 8. Februar 2008 08:20

Also das mit der Nachhilfe finde ich krass. Ich bekomme 15 Euro und viele Eltern freuen sich, wenn man länger als eine Stunde macht (allerdings auch erst bei den Größeren).

Die Preise legt bei mir die Internetplattform fest, ich habe aber auch Schüler über Aushänge gefunden. Vielleicht liegt es hier an der Gegend? ;)

Lass Dich da bloß nicht übers Ohr hauen, die bekommen schließlich was für ihr Geld!

Ganz liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 12. Februar 2008 18:40

Hello Chucha,

bei uns liegt der Durchschnittslohn bei 10 Euro/h. Grade für Grundschüler machen die Eltern kaum Geld locker. Ich krieg jetzt 8,50/h bei einer 4 und einem 5 Klässler. Selbst Abiturienten zahlen kaum mehr als 10 - 12 Euro, wobei ich sagen muss, dass das eben für viele Eltern hier eine Menge Geld ist.

Viele Eltern sind sich hier nicht mal bewusst, das wir "richtige Hochschulstudenten" sind und ein Jurist, Arzt oder Architekt (oder Lehrer) auch nicht für nen Appel und ein Ei arbeiten würde. Da brauch ich dir nicht sagen, was die bereit sind für einen Grundschullehrer zu zahlen. Oftmals denken viele Eltern auch, das ein Gym-Student kompetenter sei und stellen lieber diese als Nachhilfelehrer (wie mitunter auch viele Nachhilfeinstitute!!) an.

Da hat man nun ein tolles Staatsexamen und niemand kann was mit dieser Quali anfangen - nicht mal das Arbeitsamt (aber dort gibts Lehrer als Berufsbezeichnung eh nicht).

Ciau Elli

Beitrag von „Chucha“ vom 14. Februar 2008 07:59

Tja und da dachte ich schon, in Berlin sei alles schlecht!

Ich unterrichte auch Grundschüler, genau wie meine Schwester in Niedersachsen.

Tut mir leid, dass das Preisniveau bei Euch so schlecht ist, da ist das Ref ja eine echte Alternative - ich drücke die Daumen!

Beitrag von „Ladycroft“ vom 14. Februar 2008 19:30

Hello,

ich hab das Glück, dass es hier in Hessen das Konzept von U+ gibt, also Vertretungslehrer, da bekommt man gutes Geld und kann zudem noch Unterrichtserfahrung sammeln. Und da ich das Ref erst voraussichtlich im Mai beginne, kann ich damit wunderbar die Zeit überbrücken. (Und 26€ die Stunde sind auch nicht zu verachten!)

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 16. Februar 2008 22:13

Das Ref als finanzielle Alternative? Neee!!!!

Wir bekommen im Vorbereitungsdienst 492 Euro und wir haben nur 2 Seminarstandorte- sprich man muss einmal die Woche entweder nach Dresden oder Leipzig pendeln mitunter sind das um die 120 km pro Strecke.

Bei den mind. 492 Euro kann man gleich die Hartz4 Aufstockung beim Sozialamt beantragen, obwohl man sicher im Vergleich zu Berlin in Sachsen etwas günstiger lebt. Selbst wenn man den Höchstsatz (verheiratet Kind usw.) bekommt (sollen so was um die 700 sein) kriegste noch Hilfe vom Staat. Mir ist es egal woher ich mein Geld bekomme, aber es ist schon irgendwie peinlich mit Hochschulstudium und einem "Verdienst" noch "betteln" gehen zu müssen. Und mit Nebenjob im Vorbereitungsdienst - nee das geht nicht. Man hält bei uns ja auch von Anfang an eigenständigen Unterricht.

Ladycroft - sei echt froh, dass du die U-Plus Sache hast und dir auch mal was schönes gönnen kannst. Ich muss im Sommer auch aus meinem möbelierten Zimmer im Wohnheim raus (das ich gnädigerweise als Zwischenmietner nutzen darf) und muss mir dann eine Wohnung vom Verdienst einrichten. Da werden dann wohl oder übel die Großeltern gemolken werden, weil mein jetziger Verdienst grade mal die Krankenversicherung und Miete decken wird und nix mit Sparen ist.

Wollte unser Staat nicht langsam mal über eine Mindesteinkommen oberhalb des Existenzminimums nachdenken? Also ich finde 492 einfach zum Leben zu wenig zum Sterben zuviel? Oder?

Beitrag von „Ladycroft“ vom 17. Februar 2008 13:53

Hallo Elli,

wieso bekommt Ihr nur so wenig Geld im Ref? Ich dachte, das wäre überall gleich geregelt mit den Bezügen. Im Ref bekommt man doch 992 Euro brutto, bei meinen Freundinnen in NRW und HEssen bleiben da 850 Euro zum Leben übrig. Wundert mich jetzt doch ein bißchen... Klär mich doch mal bitte auf!

Ja, ich bin sehr froh, dass es in HEssen U+ gibt, das wird hoffentlich ein gutes Polster geben fürs Ref!

Liebe Grüße

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 19. Februar 2008 22:34

Wir machen auch kein Referendariat sondern einen Vorbereitungsdienst.

Ein Referendariat ist ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis wo man quasi Beamter auf Probe (vom Status her) ist. Die Bezüge orientieren sich an so einer Referendarbesoldungstabelle, die glaube ich bundeseinheitlich geregelt.

Der Vorbereitungsdienst ist ein öffentlich-rechtliches Angestellenverhältnis. Die Bezüge werden je nach Haushaltslage jedes Jahr neu vom Landtag beschlossen und sie hängen auch von der Anwärterzahl ab (es gibt ein Topf mit Geld und der wird dann verteilt). Wie schön das die Pleite der sächsischen Landesbank ein riesen Haushaltsloch verursacht hat!

Komischerweise steht auf meinem Examenzeugnis, dass ich jetzt berechtigt bin mich für den Vorbereitungsdienst zu bewerben (sicher doch auch fürs Ref - aber man muss ja gleich noch mal auf den Unterschied hinweisen).

Naja - immerhin siehts nach dem Vorbereitungsdienst relativ gut aus. Wenn ich sehe das Freunde von mit 800 Euro für einen Volltimejob bekommen, getraut man sich garnicht zu klagen. Entweder man lebt eben mit dem Lohnniveau oder man geht dahin, wo es mehr gibt. Leider gibts mein Hauptfach als Seminarfach fast nur in Sachsen, Thüringen und Mc-Pomm. Und die nehmen sich untereinander nix.

Ciau Elli

- die sich hiermit offiziell bei allen fleissigen Steuerzahlern und damit quasi ihren indirekten Sponsoren bedankt!